

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Montag, 18.12.2017, 17:00 Uhr, Rabes
Gasthof Wiefelstede

Anwesend:

Vom Gemeinderat

Ratsvorsitzender

Helmut Stalling CDU

Bürgermeister

Jörg Pieper

Ratsmitglied

Sylvia Bäcker	UWG	
Ralf Becker	UWG	
Timo Broziat	SPD	
Hartmut Bruns	FDP	
Heinz-Gerd Claußen	CDU	
Katharina Dierks	CDU	
Ralf Geerdes	SPD	
Lutz Helm	SPD	
Jan-Gerd Helmers	UWG	
Fidan Ildiz	SPD	
Kathrin Klein	SPD	
Bernd Kossendey	CDU	
Enno Kruse	UWG	
Cornelia Kuck	B 90/Grüne	
Ralf Küpker	CDU	
Jens-Gert Müller-Saathoff	B 90/Grüne	abwesend ab TOP 38
Jens Nacke	CDU	
Sonja Niemeier	CDU	
Bärbel Osterloh	CDU	
Manfred Rakebrand	SPD	
Dennis Rohde	SPD	
Kirsten Schnörwangen	CDU	
Siegfried Scholz	CDU	abwesend ab TOP 38
Rene Schönwälder	Die Linke	
Dirk Schröder	SPD	
Irmgard Stolle	SPD	
Günter Teusner	B 90/Grüne	abwesend ab TOP 38
Jörg Max Thom	B 90/Grüne	
Jörg Weden	SPD	
Werner Wilde	ALFA	
Karl-Heinz Würdemann	FDP	

von der Verwaltung

Hans-Günter Siemen

Marcus Aukskel
Sigrid Lemp

Protokollführerin
Frauke Borchers
Insa Borchers

Abwesend:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ratsvorsitzender Stalling eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt alle Ratsmitglieder sowie Herrn Stölting von der NWZ, Herrn Wittig vom Wiefelsteder und Herrn Schröder, den ehemaligen Kämmerer der Gemeinde Wiefelstede.

Er gratuliert allen Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag hatten.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ratsvorsitzender Stalling stellt fest, dass mit der Einladung vom 6.12.2017 ordnungsgemäß zur heutigen Sitzung geladen wurde.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird seitens Ratsvorsitzender Stalling festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt. Anträge werden nicht gestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge auf Behandlung von Tagesordnungspunkten im nichtöffentlichen Teil der Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 25.09.2017

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift vom 25.09.2017 einstimmig mit einer Enthaltung.

7. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Der Bericht des Bürgermeister Piepers ist dem Protokoll beigelegt.

8. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen und Anmerkungen.

9. Änderung des Trägerschaftsvertrages Diakonisches Werk e.V. Vorlage: B/0924/2017

Ratsmitglied Weden teilt mit, dass seine Partei ein Grundsatzproblem mit den Kirchen habe. Diese Unzufriedenheit beziehe sich nicht auf die örtliche Kirche sondern mit der Haltung der evangelischen Kirche allgemein. So habe die evangelische Kirche den Trägerschaftsvertrag des Diakonischen Werkes einseitig gekündigt. Der Oberkirchenrat habe sich in dem Fall nicht an die Bedingungen gehalten.

Die Kirche ziehe sich finanziell aus der Verantwortung in dem nach der Reduzierung des kirchlichen Anteils von 20% auf 10% nun ein Festbetrag festgelegt werde. Die Kirche nehme so nicht an den Entwicklungen der Personalkosten teil.

Im Gemeindefinanzplan beruhen die Haushaltszahlen auf Schätzungen, was einmalig sei.

Seiner Meinung nach ziehe die Kirche sich aus der Verantwortung zurück.

Aufgrund dieser Umstände werde seine Partei dem Trägerschaftsvertrag nicht zustimmen und sich enthalten.

Alsdann ergeht mit 21 Ja-Stimmen und 12 Enthaltungen folgender Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiefelstede stimmt dem Abschluss des Trägervertrags für die Kindertagesstätten des Diakonischen Werkes Wiefelstede e.V. in der Fassung der Anlage zur Einladung des Verwaltungsausschusses am 06.11.2017 zu.

10. Lehrerzimmer Oberschule Wiefelstede Vorlage: B/0929/2017

Ratsmitglied Osterloh bedankt sich beim Arbeitskreis Schule. Dieser habe sehr gute Ergebnisse erzielt. Bei der gemeinsamen Begehung, habe man feststellen können, dass die Optimierung der Raumsituation sehr gut gelungen sei.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, auf den Erweiterungsbau des Lehrerzimmers gem. Beschluss vom 19.06.17 zu verzichten. Der Gemeinderat beschließt außerdem, die in der Beratungsvorlage dargestellten Umbau- und Renovierungsarbeiten im Bereich des Lehrerzimmers der Oberschule mit einem voraussichtlichen Kostenvolumen in Höhe von 255.000 € vorbehaltlich der Finanzierbarkeit im Jahr 2018 durchzuführen.

- 11. Umstufung (Entwidmung) von Straßen gemäß §7 des Niedersächsischen Straßengesetzes**
hier: Nebenanlagen vor dem geplanten Café "Müller Egerer", August-Hinrichs-Straße
Vorlage: B/0931/2017

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Entwidmung der Flurstücke 91/19, 148/4, 37/21, 149/10, 154/9 der Flur 12 gem. § 8 Abs.1 des Nds. Straßengesetzes.

- 12. Benennung der neuen Erschließungsstraße im Bebauungsplangebiet Nr. 103 I, Metjendorf, Am Ostkamp**
Vorlage: B/0944/2017

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Benennung der neuen Erschließungsstraße im Bebauungsplangebiet Nr. 103 I, „Metjendorf, Am Ostkamp“ in „An der Alexanderheide“.

- 13. Mobile Raumsysteme Schulzentrum Wiefelstede**
hier: Ankauf oder Miete
Vorlage: B/0945/2017

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt auf den Erwerb und die Umsetzung der vorhandenen mobilen Raumsysteme beim Schulzentrum Wiefelstede zu verzichten.

Weiterhin beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede den Mietvertrag für die vorhandenen mobilen Raumsysteme beim Schulzentrum der Gemeinde Wiefelstede um weitere 24 Monate zu verlängern.

**14. Neuanschaffung von Spielgeräten für Spielplätze der Gemeinde Wiefelstede;
hier: Maßnahmebeschluss
Vorlage: B/0949/2017**

Ratsmitglied Müller-Saathoff berichtet, dass er von verschiedenen Eltern angesprochen worden sei bezüglich der Ausstattung der Spielplätze der Gemeinde Wiefelstede. Seiner Meinung nach haben die Spielplätze einen guten Standard, dennoch würde er sich wünschen, einige Spielplätze zukünftig noch attraktiver zu gestalten.

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, unter Vorbehalt der Finanzierbarkeit, die Neuanschaffung von Spielgeräten auf den Spielplätzen Bokel (Grüninsel), Heidkamp (Büsing-Siedlung) Metjendorf (Kornblumenstraße) mit einem Kostenvolumen in Höhe von rd. 67.700,00 € für das Jahr 2018.

**15. Änderung der Gemeindegrenze in Teilbereichen zwischen der Stadt Westerstede und der Gemeinde Wiefelstede im Bereich Hollen/Dringenburg (Grenzweg/Bramkampsweg);
hier: Anpassung des Gemeindegrenzverlaufes an das Vermessungsergebnis im Flurbereinigungsverfahren zur A 20 gem. Verfügung des Amtes für regionale Landesentwicklung Weser-Ems vom 08.08.2017
Vorlage: B/0956/2017**

Da es nicht darum gehe, Freiräume für die A 20 zu schaffen, sondern auch darum, dass Wiefelsteder Anwohner von Wiefelsteder Straßen angefahren werden können, werde er der Änderung zustimmen, so Ratsmitglied Thom.

Laut Ratsmitglied Claußen sei es wichtig, dass Wiefelsteder Anwohner auch in Wiefelstede wohnen bleiben. Dies gelte auch für die Westersteder Bürger.

Ratsmitglied Würdemann hält die Neuordnung für eine gute Regelung. Diese sei für die Zukunft sehr sinnvoll.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede stimmt der Änderung der Grenze zwischen der Stadt Westerstede und der Gemeinde Wiefelstede wie im anliegenden Plan dargestellt wie folgt zu:

Der nördliche Abschnitt ab Garnholter Damm/Bramkampsweg bis zur zukünftigen A 20 geht insgesamt an die Gemeinde Wiefelstede.

Der südliche Abschnitt ab Mühlendamm (Westerstede) bis zur künftigen A 20 geht insgesamt an die Stadt Westerstede.

16. Sanierung und Optimierung des Werk- und Technikraums sowie des Maschinen-

**raums einschließlich Werkmaschinen in der Oberschule Wiefelstede
Vorlage: B/0926/2017**

Laut Ratsmitglied Stolle sei bei der Begehung der Oberschule Wiefelstede der desolate Zustand der Absauganlage deutlich geworden. Hier müsse eine neue Anlage her, weil die Belastung für die Schüler und Lehrer derzeit zu hoch sei.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

- A) **Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung einer Absauganlage, der Großmaschinen im Maschinenraum sowie Kleinmaschinen in Höhe von bis zu 36.500 €**
- B) **Weiterhin beschließt der Gemeinderat die Sanierung der Räume im Werk- und Technikbereich in drei Bauabschnitten in Höhe von bis zu 133.500 € Die Sanierung soll entsprechend der Beratungsvorlage in den Jahren 2018, 2019 und 2020 erfolgen.**

**17. Berufung hinzugewählter Mitglieder in den Schulausschuss
Vorlage: B/0930/2017**

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender Beschluss:

Herr Kirmes, Herr Jürgens und Frau Bruns scheiden aus dem Schulausschuss als hinzugewählte Mitglieder aufgrund der gesetzlichen Folge aus.

Für die Restdauer der am 01.11.2016 begonnenen Wahlperiode in den Schulausschuss werden folgende hinzugewählten Mitglieder berufen:

**Schülervertreter: Christian Imken, Kleiberg 11, 26215 Wiefelstede
Vertreterin: Mette-Marie Ryschka, Wiefelsteder Str. 126, 26180 Rastede**

- 18. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 108 I "Thienkamp";**
hier: a) **Beschlussfassung zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstiger**
Träger öffentlicher Belange sowie von privater Seite
b) **Satzungsbeschluss**
Vorlage: B/0957/2017

Ohne weitere Aussprache ergeht zu a und b folgender Beschluss:

- a) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt zu den eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie von privater Seite gemäß den vorliegenden Abwägungsvorschlägen.**
- b) **Weiter beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 108 I "Thienkamp" gemäß § 1 Absatz 3 und § 10 Absatz 1 BauGB in Verbindung mit §§ 10 und 58 NKomVG als Satzung einschließlich Begründung.**

- 19. 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 "Allgemeines Wohngebiet in Wiefelstede, Blumenstraße/Rosenstraße";**
hier: a) **Beschlussfassung zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstiger**
Träger öffentlicher Belange sowie von privater Seite
b) **Satzungsbeschluss**
Vorlage: B/0958/2017

Ratsmitglied Teusner begrüßt die Möglichkeit der Hintergrundbebauung.

Die Grünen befürworten dieses ausdrücklich weil so Freiflächen von der Versiegelung verschont bleiben.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

- A) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt zu den eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie von privater Seite gemäß den vorliegenden Abwägungsvorschlägen.**
- B) **Weiter beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Allgemeines Wohngebiet in Wiefelstede, Blumenstraße/Rosenstraße“ gemäß § 1 Absatz 3 und § 10 Absatz 1 BauGB in Verbindung mit §§ 10 und 58 NKomVG als Satzung einschließlich Begründung.**

**20. Erschließung des Bebauungsplangebietes Nr. 103/I - Metjendorf, Am Ostkamp (Erweiterung) und Straßenausbau eines Teilbereiches "Am Ostkamp"; hier: Auftragsvergabe und Änderung Maßnahmebeschluss
Vorlage: B/1002/2017**

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Straßenausbau eines Teilbereiches der Gemeindestraße „Am Ostkamp“ in 2018 mit einem Kostenvolumen in Höhe von insgesamt 268.900,00 € durchzuführen (*bisheriger Maßnahmenbeschluss des Gemeinderates vom 24.10.2016 über 323.400,00 €*).

Der Gemeinderat beschließt, die Erschließung (Erst- und Endausbau) des Bebauungsplangebietes Nr. 103/I – Metjendorf, Am Ostkamp, in den Jahren 2018 und 2020 mit einem Kostenvolumen in Höhe von insgesamt 806.800,00 Euro (incl. Schmutzwasserkanal) durchzuführen (*bisheriger Maßnahmenbeschluss des Gemeinderates vom 24.10.2016 über 678.100,00 Euro*).

**21. Festsetzung des Grundstücksverkaufspreises und des Ablösungsbetrages für die Erschließungs- und Abwasserbeseitigungsbeiträge im Bebauungsplangebiet Nr. 103 I "Metjendorf, Am Ostkamp - Erweiterung"
Vorlage: B/0992/2017**

Ratsmitglied Becker moniert die willkürliche Preisfindung des Infrastrukturzuschlages. Diese Preiserhöhung gehe zu Lasten junger Familien.

Über die Äußerung von Becker zeigt Ratsmitglied Claußen sich verwundert. Die Gemeinde Wiefelstede befinde sich im Speckgürtel Oldenburgs. Andere Gemeinden in diesem Gebiet seien deutlich teurer als die Gemeinde Wiefelstede. Er halte den Preisanstieg für durchaus gerechtfertigt.

Laut Ratsmitglied Teusner sei Grund- und Boden teuer. Je teurer ein Grundstück, desto weniger werde verkauft. Somit werde dann auch weniger versiegelt. Das sei ein positiver Aspekt. Man müsse jedoch bei der Preisgestaltung auch an die Familien denken.

Er könne diesem Preisgefüge nicht zustimmen.

Seiner Meinung nach müsse man für die Zukunft eventuell die Vergaberichtlinien überarbeiten und eine Sozialstaffelung etablieren.

Die Preise für Privatgrundstücke dürfen sich nicht an die Preise der Gewerbegrundstücke anpassen.

Alsdann ergeht mit 23 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen und einer Enthaltung folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt für die Grundstücke im Bereich WA 1 des Bebauungsplanes Nr. 103 I "Metjendorf, Am Ostkamp - Erweiterung":

- a) die Grundstücke nach Parzellierung zu einem Preis von 94,85 €/m² zu veräußern.
- b) die Ablösung der Erschließungs- und Abwasserbeseitigungsbeiträge gemäß 14 der Erschließungsbeitragssatzung und § 10 der Abwasserbeitragssatzung mit einem Ablösungsbetrages in Höhe von insgesamt 30,15 €/m² (für den Erschließungsbeitrag 26,84 €/m², für den Niederschlagswasserbeseitigungsbeitrag 0,90 €/m² und für den Schmutzwasserbeseitigungsbeitrag 2,41 €/m²).

Die Vereinbarung über die Ablösung der Erschließungs- und Abwasserbeseitigungsbeiträge ist für jedes Grundstück in den Kaufvertrag aufzunehmen.

Der Gesamtverkaufspreis (einschließlich des Ablösungsbetrages für die Erschließungs- und Abwasserbeseitigungsbeiträge) für die Grundstücke beträgt somit 125,00 €/m².

Der Verkaufspreis für die nicht mehr für Zwecke der Gemeinde benötigte Fläche in der Wasserschutzgebietszone wird mit 25,00 €/m² festgesetzt.

Der Verwaltungsausschuss wird ermächtigt, über die Vergabe der Grundstücke in eigener Zuständigkeit zu entscheiden.

- 22. Mittelanmeldungen für Hochbaumaßnahmen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes 2018 sowie für die Folgejahre 2019 bis 2021 des Fachdienstes Gebäudemanagement
Vorlage: B/0967/2017**

Alsdann ergeht einstimmig zu a und b folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die Mittelanmeldungen des Fachdienstes Gebäudemanagement unter Berücksichtigung der Sparliste die dem Bau- u. Umweltausschusses am 27.11.2017 vorgelegt wurde, für das HH-Jahr 2018 sowie für die Folgejahre 2019 bis 2021 zur Kenntnis und beschließt, die jeweiligen Maßnahmen in den Jahren 2018 bis 2021 durchzuführen.

- 23. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2017
Vorlage: B/0976/2017**

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die in der (mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 04.12.2017 beigefügten) Zusammenstellung vom 17.11.2017 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2017 zur Kenntnis.

- 24. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2016
Vorlage: B/0977/2017**

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die in der (mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 04.12.2017 beigefügten) Zusammenstellung vom 17.11.2017 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2016 zur Kenntnis.

**25. Festsetzung der Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksentwässerungsanlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen)
Vorlage: B/0981/2017**

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt,

- a) aufgrund der Gebührenkalkulation für das Jahr 2018 die Grundgebühr für Kleinkläranlagen je Abfuhr von bisher 21,36 Euro auf neu 26,44 Euro und den Gebührensatz für die Beseitigung von Abwässern aus Grundstücksabwasseranlagen in der Gemeinde Wiefelstede von bisher 18,92 Euro auf neu 19,02 Euro je angefangene 0,5 m³ eingesammelten Fäkalschlamm ab 01.01.2018 festzusetzen;
- b) die mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 04.12.2017 beige-fügte 13. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen).

**26. Festsetzung der Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Wiefelstede
Vorlage: B/0982/2017**

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt,

- a) Die Senkung des Gebührensatzes für die zentrale Abwasserbeseitigung von bisher 2,50 Euro um 0,14 Euro auf 2,36 Euro je m³ Schmutzwasser ab dem 01.01.2018 (aufgrund der Gebührenkalkulation für das Jahr 2018).
- b) Die mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 04.12.2017 beige-fügte 18. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung (Gebührensatzung für die zentrale Abwasserbeseitigung)

**27. 1. Verordnung zur Änderung der Straßenreinigungsverordnung
Vorlage: B/0996/2017**

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die 1. Verordnung zur Änderung der „Verordnung der Gemeinde Wiefelstede über Art, Maß und Umfang der Straßenreinigung – Straßenreinigungsverordnung –“

**28. 12. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung
Vorlage: B/0997/2017**

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die 12. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Wiefelstede (Straßenreinigungsgebührensatzung)

**29. Festlegung einer Wertgrenze gem. § 12 Abs. 1 Satz 1 KomHKVO
Vorlage: B/0991/2017**

Bürgermeister Pieper führt aus, dass auch bisher Wirtschaftlichkeitsprüfungen erforderlich waren.

Nun werde die Wertgrenze auf 500.000,00 Euro festgesetzt. Das bedeutet, dass bei Investitionen, die diese Summe überschreiten, eine Wirtschaftlichkeitsprüfung gesetzlich erforderlich ist.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Wertgrenze gem. § 12 Abs. 1 Satz 1 KomHKVO auf 500.000 € festzusetzen und die Wertgrenze in § 6 der Haushaltssatzung aufzunehmen.

**30. Jahresabschluss 2013
Vorlage: B/0989/2017**

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender Beschluss:

- 1. Gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 129 Abs. 1 NKomVG beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2013 in der Fassung vom 19.03.2016.**
- 2. Der Rat der Gemeinde Wiefelstede erteilt dem Bürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2013.**
- 3. Gemäß § 24 Abs. 1 KomHKVO beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede, dass das negative ordentliche Ergebnis (-571.606,69 €) aus der mit Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gebildeten Rücklage gedeckt wird und das gemäß § 123 Abs. 1 NKomVG das außerordentliche Ergebnis (146.208,92 €) der außerordentlichen Überschussrücklage zugeführt wird.**

31. Jahresabschluss 2014
Vorlage: B/0990/2017

Ohne weitere Aussprache ergeht zu folgender Beschluss:

- 1. Gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 129 Abs. 1 NKomVG beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2014 in der Fassung vom 30.03.2017.**
- 2. Der Rat der Gemeinde Wiefelstede erteilt dem Bürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2014.**
- 3. Gemäß § 123 Abs. 1 NKomVG beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede, dass das positive ordentliche Ergebnis (1.158.824,77 €) der ordentlichen Überschussrücklage und das außerordentliche Ergebnis (191.020,16 €) der außerordentlichen Überschussrücklage zugeführt wird.**

32. Haushaltsplanung für das Jahr 2018 einschließlich der Finanzplanung für das Jahr 2019 bis 2021 sowie Fortschreibung des Investitionsprogrammes für die Jahre 2018 bis 2021
Vorlage: B/0988/2017

Der Bericht von FDL Aukskel über die Haushaltsplanung ist dem Protokoll beigelegt.

Die Ausführungen von den Ratsmitgliedern Becker, Niemeier, Weden und Müller-Saathoff sind dem Protokoll beigelegt.

Ratsmitglied Bruns dankt der Verwaltung für die ständig geleistete Arbeit. Das sei ein intensives Jahr gewesen mit zwei Wahlen und einer sicherlich nicht einfachen Haushaltslage. Er betont, das sei kein Haushaltsplan sondern ein Haushaltsglück, dass der Haushalt für dieses Jahr ausgeglichen sei.

Es werden neue Kredite in Höhe von 4,5 Mio. Euro aufgenommen, die nicht mit liquiden Mitteln hinterlegt sind. Die Rücklagen seien mittlerweile fast aufgebraucht.

Unbefriedigend seien auch die großen Schwankungen bei den Erträgen, die vorausschauende Planungen nahezu unmöglich machen.

Seiner Meinung nach solle jedoch in Zeiten mit solch hohen Einnahmen entweder Kredite zurückgezahlt werden oder Rücklagen gebildet werden. Dieses sei jedoch beides nicht möglich.

Abzulehnen sei aus seiner Sicht die Beteiligung an der KNN: Mit Steuergeldern oder Geldern aus Krediten dürfe man nicht „zocken“. Selbst wenn das Risiko einer Beteiligung gering sei, sei dieses jedoch nicht auszuschließen.

Seiner Meinung nach hätten weitere Maßnahmen erledigt werden können, wenn bei dem Bau der KiTa-Süd die kostengünstigere Variante zum Tragen gekommen wäre. Nun müssten viele Investitionen gestrichen oder verschoben werden.

Die FDP werde sich aus diesen Gründen bei der Beschlussfassung des Haushaltes, des Finanzplanes sowie der Fortschreibung des Investitionsprogrammes enthalten.

Alsdann ergeht einstimmig mit zwei Enthaltungen folgender Beschluss:

- a) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Haushaltssatzung der Gemeinde Wiefelstede (einschl. Haushalts- und Stellenplan) für das Haushaltsjahr 2018.**
- b) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt das Investitionsprogramm der Gemeinde Wiefelstede für den Planungszeitraum 2018 bis 2021 in der dem Haushaltsplan beigelegten Fassung.**

33. Einwohnerfragestunde

Dennis Navrath, ein junger Familienvater, der Anfang des Jahres sein zweites Kind erwartet, möchte Am Ostkamp ein Grundstück erwerben. Er bittet um Erklärung, warum der Grundstückspreis nun 15,- Euro pro Quadratmeter höher sei als aus der Beratungsvorlage ersichtlich.

Bürgermeister Pieper führt aus, dass der Preis in Höhe von 110,00 E/m² zunächst ein Vorschlag der Verwaltung gewesen sei. In der Diskussion sei dann der um 15 Euro höhere Preis politisch vorgeschlagen und heute beschlossen worden. Bürgermeister Pieper erläutert, dass die Finanzierung notwendiger Investitionen immer auch über den Verkauf von Grundstücken erfolge. Hier müsse die doch angespannte Haushaltssituation mit im Blick behalten werden.

34. Berichte der abgesandten Mitglieder

34.1. Oldenburgische Landschaft

Ratsmitglied Würdemann berichtet als Vertreter der Gemeinde in der Oldenburgischen Landschaft von der Versammlung am 10.11.2017.

Es werde eine Beitragserhöhung pro Einwohner um 10 Cent geben. Damit steigt der Beitrag auf 0,65 Euro pro Einwohner.

Diese Beitragserhöhung generiere einen Mehrertrag in Höhe von 100.000,- Euro.

Die Beiträge werden von den Landkreisen gezahlt. Gemeinden zahlen einen Grundbeitrag in Höhe von 200,- Euro und sind somit nicht von der Beitragsanpassung betroffen.

Ein Schüler aus Westerstede sei für ein Projekt zum Thema Moore mit dem Ehrenpreis bedacht worden.

Die Dienstzeit des Geschäftsführers sei um sechs Jahre verlängert worden.

34.2. Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft

Ratsmitglied Nacke macht als abgesandtes Mitglied in dem Aufsichtsrat der Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft den Vorschlag, einen weiteren Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil aufzunehmen. Dort könne er dann über Einzelheiten berichten, die nicht öffentlich seien.

35. Anfragen und Anregungen

35.1. Gemeindegrenzen

Ratsmitglied Thom erkundigt sich, ob es weiteren Ordnungsbedarf an den Gemeindegrenze gebe. Es sei sinnvoll, diese noch einmal zu überdenken und eventuell anzupassen. Er sprach hier insbesondere die Grenze zur Gemeinde Rastede an.

35.2. Fahrradwege

Ratsmitglied Becker erklärt, dass es nach neuer Gesetzeslage erlaubt sei, mit dem Fahrrad auf Gemeindestraßen zu fahren obwohl hier Fahrradwege vorhanden sind.

Auf Anfrage von Ratsmitglied Becker erklärt Fachbereichsleiter Siemen, dass ihm die Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht auf Radwegen an Gemeindestraßen derzeit nicht bekannt seien.

35.3. Unterlagen Haushalt

Ratsmitglied Kossendey erklärt, dass es hilfreich sei, wenn die Unterlagen für den Haushalt den Ratsmitglieder schon Ende der Sommerferien zur Verfügung gestellt werden könnten. So habe man ausreichend Zeit, diese durchzuarbeiten.

36. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ratsvorsitzender Stalling schließt die Öffentliche Sitzung um 18.52 Uhr und bedankt sich beim Team Eilers für die Bewirtung.

gez. Helmut Stalling
Ausschussvorsitzender

gez.
Fachbereichsleiter

gez. Insa Borchers
Protokollführung

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,
 sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,
 sehr geehrte Gäste,

die Energiewende wurde auf den Weg gebracht und macht den Neubau von Hoch- und Höchstspannungsleitungen erforderlich. Die Gemeinde ist aufgrund der zentralen Lage des Umspannwerkes Conneforde von einigen Projekten betroffen. So schreitet die Erweiterung des Umspannwerkes Conneforde weiter voran, wobei derzeit nur im Bereich der 220 und 380 KV Schaltungen erneuert und erweitert wird. Hierfür ist die TenneT verantwortlich.

Noch nicht begonnen haben die Arbeiten von E.ON Avacon im Bereich der 110 KV Hochspannungsleitungen. Für die Gemeinde Wiefelstede von hoher Bedeutung ist der Neubau der 380 KV Höchstspannungsleitung von Conneforde über Cloppenburg nach Maerzen. Hier hat TenneT in diesem Jahr die Ihre Vorzugstrasse vorgestellt und beim Amt für regionale Landesentwicklung die landesplanerische Feststellung beantragt. Die Entscheidung erwartet TenneT im ersten Quartal 2018. Parallel zur landesplanerischen Feststellung wurden und werden die Planungen fortgesetzt, damit das Planfeststellungsverfahren zügig eingeleitet werden kann. Für die Menschen in der Gemeinde Wiefelstede kann erreicht werden, dass die Mindestabstände von 400 Metern zu Siedlungsbereichen und von 200 Metern zu Einzelhäusern eingehalten werden kann.

16.132 so lautet die amtliche Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik Niedersachsen per 30.09.2016. Damit konnten diese Daten in der Haushaltsplanung berücksichtigt werden. Nach den Mitteilungen soll die aktualisierte Einwohnerzahl per 30.06.17 für die Berechnung des Finanzausgleiches 2018 vorliegen. Hier dürfen wir nach wie vor gespannt sein, wie hoch die Einwohnerzahl dann sein wird.

Ein ganz anderes Thema ist die Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen in der Gemeinde Wiefelstede. Nach den aktuellsten Erhebungen des Landkreises hat sich die Anzahl in der Gemeinde wie folgt entwickelt.

	November 2015	November 2016	Oktober 2017	November 17
SGB II	160	181	164	170
SGB III	149	147	133	141
Gesamt	309	328	297	311

Stichtag	SGB II	Grusi	HLU	Asyl	Pflege	Gesamt
Dez. 15	313	88	16	35	8	460
Jul. 16	320	86	15	61	7	489
Dez. 16	338	90	14	47	5	494
Dez. 17	351	92	14	19	4	480

Der Öffentliche Personennahverkehr konnte durch den Abschluss des Vertrages mit der VWG im Süden der Gemeinde verstetigt werden. Dieses war erst nach der Auftragsvergabe der Linienverkehre von der Stadt Oldenburg an die VWG möglich. Die Linien der VWG werden damit auch über das Juni 2018 hinaus die Bereiche Heidkamp, Metjendorf und Ofenerfeld ansteuern. Der jährliche Zuschuss beträgt für die Gemeinde knapp 40.000 €

Voll sind die Auftragsbücher für unser Gebäudemanagement für das Jahr 2018. Der Neubau der Kindertagesstätte in Metjendorf ist auf dem Weg, der Bauantrag für das Feuerwehrhaus in Gristede ist gestellt und der Anbau an die Grundschule Wiefelstede wurde beschlossen. Der Neubau der Zweifeldsporthalle muss daneben im Jahr 2018 geplant werden. Hinzu kommen noch die Sanierung des Lehrerzimmerbereiches in der Oberschule und noch eine Vielzahl anderer kleinerer Maßnahmen.

Glück gehabt hat die Gemeinde in diesem Jahr bei der Planung für das Haushaltsjahr 2018. Vermieden werden konnte für das Jahr 2018 noch einmal eine Anpassung der Realsteuerhebesätze, wenn der Haushalt wie vorgeschlagen beschlossen wird. Immer größer wird jedoch die Differenz zu den Durchschnittshebesätzen auf Landesebene. Wie im Vorbericht zum Haushalt ausgeführt erhält die Gemeinde damit nicht die Schlüsselzuweisung, die sie aufgrund der tatsächlichen Steuerhebesätze benötigt und muss gleichzeitig jedoch die Kreisumlage auf Basis der Landesdurchschnittshebesätze leisten. Ein Spagat, der von Jahr zu Jahr schwieriger wird.

Auf der anderen Seite sehen wir verwaltungsseitig die Notwendigkeit der Sanierung der in die Jahre gekommenen Infrastruktur in den alten Siedlungsgebieten. Diese sollte die Gemeinde zukünftig als ständige Aufgabe sehen, die nach dem aktuellen Stand ebenfalls allein aus Steuermitteln finanzieren müssen.

Insgesamt wird man sich mit dem Gedanken vertraut machen müssen, die Ertragsseite des Haushaltes in der Zukunft deutlich zu stärken.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest 2017, einen guten Rutsch in das nächste Jahr und für 2018 viel Erfolg, vor allem jedoch Gesundheit.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Jörg Pieper

Bürgermeister

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,

Wiefelstede, 18.12.2017

sehr geehrter Herr Bürgermeister,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

Ihnen liegt heute der Beschlussvorschlag für die Haushaltssatzung, die Haushaltsplanung inklusive des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2018 sowie die Finanzplanung der Jahre 2019 bis 2021 vor. Gleichzeitig liegt Ihnen die Fortschreibung des Investitionsprogrammes der Jahre 2018 bis 2021 vor. Die Haushaltsplanung 2018 ist ausgeglichen. Nach dem aktuellen Stand verbleibt im Jahresergebnis ein Überschuss von 37.900 €. Gestartet ist die Haushaltsplanung mit einem Defizit von rund 2,2 Mio. € im ersten Entwurf.

An den vorhandenen Überschussrücklagen kann man erkennen, dass bei der Gemeinde Wiefelstede die guten Jahre bislang überwogen haben. So beläuft sich die Überschussrücklage per 31.12.2014 im ordentlichen Haushalt auf 4,04 Mio. € und im außerordentlichen Haushalt auf fast 640 T. €. Allerdings ist langsam ein Trend erkennbar, den die Verwaltung kritisch betrachtet. Nämlich das die vorhandenen Überschussrücklagen im Ergebnishaushalt nicht mit ausreichenden liquiden Mitteln im Finanzhaushalt hinterlegt sind.

Das Jahr 2017 war bezogen auf die Gewerbesteuer glücklicherweise nicht so turbulent wie das Jahr 2016, sondern die Gewerbesteuer nahm einen erfreulichen Verlauf. Gleichwohl wurde schon zu Beginn des Jahres 2017 ein Nachtragshaushalt hauptsächlich für die KiTa Süd auf den Weg gebracht. Im Nachtragshaushalt 2017 stand noch ein planerisches Defizit von rund 450 T. €. Aufgrund der guten Entwicklung im Bereich der Hauptsteuern und Zuweisungen sowie einer wirtschaftlichen Haushaltsführung, gehe ich davon aus, dass im Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 das Defizit ausgeglichen werden kann.

Lassen Sie uns nun zum Haushaltsplan 2018 kommen. Im 1. Entwurf im September dieses Jahres stand, wie bereits schon erwähnt, im Ergebnishaushalt ein Defizit von rund 2,2 Mio. €. Dieses konnte aufgrund von Steigerungen auf der Ertragsseite, als auch durch Maßnahmen zur Verbesserung des Haushalts in einen kleinen Überschuss gewandelt werden.

Auf der Ertragsseite ergibt sich im Vergleich zu den Ansätzen des Jahres 2017 eine positive Veränderung bei dem Anteil an der Einkommenssteuer in Höhe von 738.700 €. Diese deutliche Steigerung ist auf neue Schlüsselzahlen für die Gemeinde Wiefelstede (ein Plus von 3,83 %) und der geplanten Steigerung von 2,6 % anhand der Orientierungsdaten zurückzuführen.

Der Anteil an der Umsatzsteuer steigt ebenfalls um rund 315.000 € im Vergleich zum Vorjahr. Auslöser für diese Entwicklung sind ebenfalls die neuen Schlüsselzahlen (ein Plus von 18,12 %) und das über das Jahr 2017 hinaus verstetigte Finanzpaket des Bundes zur Entlastung der Kommunen.

Im Bereich der Schlüsselzuweisungen ist die Verwaltung im ersten Entwurf von einem Grundbetrag in Höhe von 985,22 € ausgegangen. Der jetzt vorliegende vorläufige Grundbetrag ist mit 1.027,97 € deutlich höher ausgefallen. Hinzukommen neue Einwohnerzahlen mit Stand vom 30.06.2016. Die neuen Einwohnerzahlen bedeuten eine Steigerung von 242 Einwohnern. Im Ergebnis sind nunmehr fast 2,81 Mio. € bei Haushaltsplanung berücksichtigt worden. Aufgrund der gestiegenen Steuereinnahmekraft ist der Planansatz damit aber immer noch ca. 160.000 € geringer als im Vorjahr.

Eine deutliche Steigerung hat auch die Vergnügungssteuer zu verzeichnen. Aufgrund der gemachten Erfahrungen steigt der geplante Ertrag um 55.000 € gegenüber 2017 auf nunmehr 180.000 €.

Auf der Aufwandsseite sind in Abhängigkeit von den Erträgen Umlagen zu berücksichtigen. So wird im vorliegenden Entwurf die Gewerbesteuerumlage um 30.700 € geringer und die Kreisumlage um rund 485.800 € höher ausfallen als in 2017.

Mit dem aktuell vorliegenden Entwurf ist die Haushaltsplanung für das Jahr 2018 zufriedenstellend. Mit Sorge werden allerdings die Folgejahre gesehen, da die Jahre 2019 und 2020 planerisch ein Defizit von insgesamt 355.600 € ausweisen. Erst das Jahr 2021 weist einen Überschuss in Höhe von 369.200 € aus. Allerdings möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass in den folgenden Jahren sicherlich noch weitere Aufwände in die Haushaltsjahre mit eingeplant werden müssen und die Gemeinde nicht in jedem Jahr mit solch deutlichen unbeeinflussbaren Steigerungen auf der Ertragsseite wie bei der Planung für 2018 rechnen kann.

Durch den ausgeglichenen Haushalt besteht zurzeit aus Sicht der Verwaltung auch keine Notwendigkeit die Hebesätze zu erhöhen. Sie betragen somit weiterhin bei der Grundsteuer A 300 %, bei der Grundsteuer B 320 % und bei der Gewerbesteuer 330 %.

Allerdings steigt neben der Ertragsseite auch die Aufwandsseite. So hat sich der Defizitausgleich im Bereich der Krippen- und Kindertagesstätten um rund 340.000 € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen ungefähr auf dem Niveau der Planung 2017. Dies ist zum einen auf die vorgenommenen Veränderungen zwischen dem 1. und 2. Entwurf und auf die Planung anhand der vorhandenen personellen Ressourcen zurückzuführen. Die personellen Ressourcen werden zukünftig auch schon bei der Erstellung des 1. Entwurfs eines Haushaltsplans mit einfließen.

Der Finanzhaushalt erwirtschaftet aus der laufenden Verwaltungstätigkeit einen Überschuss in Höhe von 1.289.500 €. Dieser Überschuss wird benötigt, um die Darlehenstilgung zu bedienen und trägt zur teilweisen Finanzierung der geplanten Investitionen bei.

Die Gemeinde Wiefelstede plant im Jahr 2018 insgesamt Investitionen von rund 10,6 Mio. Euro. Die größte Investition in 2018 wird die neue KiTa in Metjendorf sein. Für die neue KiTa wurden für 2018 2,17 Mio. € eingeplant, weitere knapp 1,2 Mio. € wurden bereits 2017 eingeplant und werden größtenteils in das Haushaltsjahr 2018 übertragen. Für das neue

Feuerwehrhaus in Gristede sind für 2018 821.000 € eingeplant. Die GS Wiefelstede soll um 2 Klassen- und 4 Gruppenräume erweitert werden. Dafür stehen in 2018 und 2019 jeweils 390.300 € zur Verfügung. Mit 150.000 € sind in 2018 auch bereits die Planungskosten für den Neubau einer Zweifeldsporthalle in Metjendorf in den Haushalt mit aufgenommen worden. Für die Jahre 2019 und 2020 stehen jeweils 1.325.000 € für diese Maßnahme im Investitionsprogramm. Auch eingeplant wurde mit 1,5 Mio. € eine weitere Beteiligung an der KNN. Inwieweit diese weitere Beteiligung tatsächlich realisiert werden soll, wird man sicherlich erst nach Vorliegen der genauen Konditionen in den Gremien beraten können. Eine feste Größe bleibt weiterhin der Erwerb von Wohnbau- und Gewerbeflächen mit über 2,3 Mio. €. Im Bereich der Sanierung der Gemeindestraßen werden wie bisher auch 300.000 € bereitgestellt.

Zur Finanzierung des Investitionsprogramms ist planerisch eine Darlehensaufnahme in Höhe von 4,98 Mio. € vorgesehen. Die verbleibenden Ausgaben aus dem Investitionsprogramm werden über Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten in Höhe von 4,48 Mio. € € und dem anteiligen Überschuss aus dem Finanzhaushalt für laufende Verwaltungstätigkeiten finanziert.

Die Verschuldung wird planerisch per 31.12.18 rund 10 Mio. € betragen. Der Kreditaufnahme in Höhe von 4,98 Mio. € stehen ordentliche Darlehenstilgungen von rd. 397.300 € gegenüber. Die Gemeinde Wiefelstede würde sich daher im folgenden Haushaltsjahr um rund 4,58 Mio. € neu verschulden. Aufgrund der Kreditaufnahme und der geplanten kurzfristigen Tilgung wird sich die Höhe der ordentlichen Darlehenstilgung in den folgenden Jahren auf über 1 Mio. € pro Jahr erhöhen.

Für die Zukunft muss diese Entwicklung nach wie vor beobachtet werden. Kurzfristigere höhere Verschuldungen zur Zwischenfinanzierung von Wohnbau- und Gewerbegebiete über Kredite sind sinnvoll und sollten auch zukünftig weiterhin möglich sein. Weitere Kreditaufnahmen aufgrund der aktuellen Niedrigzinsphase sollten sehr differenziert betrachtet werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Gemeinde Wiefelstede vor großen finanziellen Aufgaben steht. Trotz weiteren Ertragssteigerungen im Ergebnishaushalt, ist die Gemeinde planerisch nicht in der Lage weitere Rücklagen für vielleicht auch mal schlechtere Haushaltsjahre zu bilden. Daher ist die Haushaltssituation sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt weiterhin sorgfältig zu betrachten.

Ich darf Sie abschließend bitten, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan einschließlich des Investitionsprogramms zuzustimmen.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

Marcus Aukskel

Fachbereichsleiter I

Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

Schwein gehabt. Der Haushalt 2018 kann ausgeglichen werden.

Eine Momentaufnahme!?

Am Anfang des Jahres 2017 schwebte ein Defizit von ca. 2,6 Millionen Euro Defizit über dem Rathaus.

Rechtzeitig zum Jahresende; zur Verabschiedung des Haushaltes 2018 konnte der Ausgleich erzielt werden. Ausgleichen heißt nicht wie im Sport Unentschieden, sondern gewonnen.

Die Schlüsselzuweisungen, der Finanzausgleich erhöhte sich um 1.027.000 €, das war der große Schluck aus der Finanzpulle.

Aber nicht alleine die positive Entwicklung der Schlüsselzuweisungen, auch die Vorschlagsliste der Verwaltung, zur Reduzierung der Ausgaben, hat hier zum Ausgleich geführt.

Wohlgemerkt die Vorschläge der Verwaltung, nicht die der Ratsvertreter. Aus den Ausschüssen gab es finanzielle An- jedoch keine Abmeldungen. Wir alle waren nur schwer zu bewegen Abstriche hinzunehmen.

Ausgeglichen heißt nicht schuldenfrei!

Die Gemeinde hat zurzeit 5,7 Millionen Euro Schulden.

Verbindlichkeiten z. B. aus Krediten für Investitionen von ca. ebenfalls 5,7 Millionen .

Rückstellungen z.B. Pensionen und ähnliche Maßnahmen von ca. 3,7 Millionen Euro.

Unsere Zahlungsverpflichtungen verlangen einen sorgsamen Umgang mit den uns anvertrauten Steuergeldern.

Aber unsere Einnahmesituation zurzeit, erlaubt uns Investitionen in Bildung, Betreuung, Sport, Kultur, Feuerwehr (by the way pro Einheit investiert die Gemeinde 400 Tsd Euro im Durchschnitt), ehrenamtliches Engagement und auch die Unterhaltung von Straßen und Wegen.

Die Gemeinde kann die an ihr gestellten Aufgaben erfüllen.

Alle? Nein!

Um den Ausgleich zu erreichen musste die von der Gemeindeverwaltung vorgelegte Sparliste eingehalten werden.

Sanierungsmaßnahmen im Rathaus und bei Feuerwehren, Zuschüsse von Freizeiten und Bedarfe für Wehren werden gestrichen.

Geschoben werden Sanierungen an Schulen und Kindergärten.

Notwendige Maßnahmen, die uns zukünftig auf die Füße fallen werden.

Im Nachhinein müssen wir feststellen, dass fast alle wichtigen Maßnahmen hätten getätigt werden können, wenn unsere Ausgabenpolitik bedachtsamer wäre.

Hier müssen die Mehrausgaben für den Kita Süd von ca. 700.000 Euro genannt werden, auch wenn nach der Fertigstellung alle mit der neuen Kindertagesstätte hochzufrieden sein werden.

Wichtig für Bündnis 90/Die GRÜNEN ist es, dass die „Option/Möglichkeiten-Liste“ nicht angefasst wird. Das ehrenamtliche Engagement in Sport und Kultur (pauschale Zuschüsse für Sport und Heimatpflege und Zuschüsse für Orchester und Spielmannzüge) wird nicht reduziert.

Welche Themen stehen außer den „großen“ wie Gemeindeentwicklung, bauliche Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, Bildung, Kinderbetreuung, Feuerwehren, Sport und Ehrenamt noch für die GRÜNEN im nächsten Jahr an?

Die Klimaveränderung (Umweltschutz) steht ebenso wie die Elektromobilität (der Modellversuch mit dem E-Schlepper ist ein erster Schritt) auf der AGENDA. Sollte der ZVBN die Buslinien verändern wird der Öffentliche Personen Nahverkehr neu diskutiert. Die Jugendarbeit in der Gemeinde muss stärker in den Focus rücken und die Integration von Flüchtlingen ist noch nicht abgeschlossen.

Die gesellschaftlichen Veränderungen verlangen aus Sicht der GRÜNEN eine intensivere Auseinandersetzung mit unseren Demokratischen Grundwerten, die leider nicht mehr für alle Bürger Maßstab ihres Handelns sind.

Die Bevölkerung unserer Gemeinde wächst und steuert auf 16.500 Einwohnerinnen und Einwohner zu. Die Neubürger erwarten eine gute Grundversorgung, Kiga, Schule, Sport und sonstige Infrastruktur um sich in unserer Gemeinde wohlfühlen zu können.

Um das Angebot für die Bürger zu erhalten und zu erweitern wird weiteres Geld benötigt. Unsere Hebesätze liegen deutlich unter dem Landesdurchschnitt und benachteiligen die Gemeinde bei Zuweisungen und Umlagen und sind für eine nachhaltige Finanzpolitik kontraproduktiv.

Im Prinzip würden Bündnis 90/Die GRÜNEN eine moderate Erhöhung zustimmen.

Vor der Erhöhung kommt allerdings eine behutsamere Ausgabenpolitik. Vor einer Erhöhung darf man auch die Situation der Arbeitnehmer nicht aus den Augen verlieren, wo eher sinkende Reallöhne zu verzeichnen sind.

Die im Investitionshaushalt vorgesehene Beteiligung an der KNN mit 1,5 Millionen Euro wird von Bündnis 90/Die GRÜNEN begrüßt. Nicht nur die zu erwartende Dividende soll Grund sein, genauso spielt das Mitspracherecht der Kommunen bei den Netzbetreibern eine gewichtige Rolle.

Bündnis 90/Die Grünen stimmen dem Haushaltsplan 2018, dem Investitionsplan und der Personalplanung zu.

Vielen Dank für das umfangreiche Zahlenwerk mit der entsprechenden Begleitung an das Finanzteam im Rathaus, Markus Aukskel, Uwe Siemen und Imke Pläßmeier.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit über das Jahr 2017 an Herr Bürgermeister Jörg Pieper und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Rathauses.

Danke, liebe Ratskollegen, für die gute Zusammenarbeit.

Allen eine frohe Weihnacht und ein gutes 2017

Jens-Gert Müller-Saathoff

Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN

im Gemeinderat Wiefelstede

Anmerkungen zum Haushalt 2018

Mit einem blauen Auge davongekommen, oder, wie die Zeitung heute titelt: "Schwein gehabt". So könnte man das Werk bezeichnen, dass uns nunmehr zur Verabschiedung vorliegt.

Standen wir zu Beginn der Beratungen noch vor einem Defizit von 2,2 Mio €, so hat die Verwaltung uns dann den Gefallen getan und zunächst noch einmal alle Ausgabenpositionen überprüft und verschiedene Positionen gestrichen oder auf die Folgejahre verschoben.

Durch eine weitere Hilfestellung im Rahmen des nicht zu erwartenden hohen Grundbetrages ist dann auch der Ausgleich für 2018 gelungen.

Natürlich schlägt immer noch zu Buche, dass für Investitionen weiterhin fast fünf Mio € an Krediten aufgenommen werden sollen. Dabei handelt es sich aber um Kreditplanungen, die zu einem erheblichen Teil dem Ankauf von Wohnbau- und Gewerbeflächen dienen und relativ kurzfristig zurückgezahlt werden können. Ein anderer großer Posten ist für eine

mögliche Beteiligung an der KNN vorgesehen und wird sich letztendlich selbst tragen.

Somit könnte man dem Haushalt bedenkenlos zustimmen und sich zurücklehnen. Bei näherer Betrachtung verbergen sich aber doch einige Kröten in diesem Werk, die zumindest bei uns in der UWG zu einer Diskussion geführt hat, ob wir diesem Haushalt denn zustimmen können und, um bei der NWZ zu bleiben, den Geschmack am Grünkohl vielleicht etwas trüben:

Aktiv haben wir Mitglieder des Rates an einer grundlegenden Verbesserung der Haushaltssituation der Gemeinde nicht mitgewirkt. In den Fachausschüssen wurden keine Kürzungen vorgenommen, alles wurde auf den Finanzausschuss geschoben.

Die Gebühren für die Kinderbetreuung bleiben, dem Wahljahr sei es gedankt, auf dem gleichen, historisch niedrigen Stand von unter 20 %. Eine Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer wurde nicht einmal im Ansatz beraten und auch die Erhöhung anderer Gebühren oder Eintrittsgelder wurde schnell wieder verworfen. Hierdurch wären bereits im kommenden Jahr einige Sanierungsmaßnahmen mehr möglich gewesen.

Die Streichliste der Verwaltung dankbar zur Kenntnis genommen. Aber hier sind viele Unterhaltungsmaßnahmen enthalten, die durch Aufschub sicherlich nicht billiger werden. Gerade die Sporthalle mit ihren Sanitärbereichen benötigt wohl dringend eine Sanierung, damit auch die Mitglieder der Gastvereine sich in Wiefelstede wohlfühlen. Verschobene Dach- und Fenstersanierungen fördern auch nicht die Klimabilanz unserer Gebäude.

Wenn dann die Anschaffung von Büromöbeln verschoben wird oder die Beschaffung von Geräten für den Bauhof nicht sofort erfolgen kann, liest sich dies auf den ersten Blick als fast belanglos. Aber hier geht es um die Ausgestaltung der Arbeitsplätze der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Gemeindeverwaltung und dafür müssen wir schon Geld in die Hand nehmen.

Aber auch im investiven Bereich hätten die Ausgaben geringer ausfallen können. Wir sind nach wie vor der Meinung, dass eine gute Lösung für den Kindergarten in Metjendorf auch in der ersten Planung geschaffen worden wäre. Aber diese Diskussion ist abgeschlossen und für uns immer noch nicht plausible Gründe haben zu diesen erheblichen Mehrkosten geführt. Selbst in der Ausführungsplanung wurde nicht

kritisch hinterfragt sondern die Ansätze des Architekten wurden so übernommen.

Mehr Geld eingenommen werden soll aber bei dem Verkauf von Baugrundstücken. Hier werden Infrastrukturzuschläge inzwischen anscheinend nach Tagesform erhoben, frei nach dem Motto: Darfs ein bisschen mehr sein? Und dieses Verfahren wird noch nicht einmal großartig kund getan. Dies ist aus unserer Sicht keine familienfreundliche Politik.

Aber es gibt viele Einplanungen hinter denen auch wir als UWG stehen: In der Schullandschaft in Wiefelstede tut sich etwas. Das Lehrerzimmer der Oberschule wird angepasst und der Werkbereich wird saniert. Neue Klassen- und Gruppenräume für die Grundschule entstehen und machen inklusive Arbeit hier besser möglich.

Das Feuerwehrhaus in Gristede kann entstehen und somit wird die Grundlage für das neue Feuerwehrfahrzeug dieser Einheit geschaffen.

Vor allem aber würde eine Verschiebung des Haushaltsplanes dazu führen, dass der Bau der KiTa in Metjendorf sich noch weiter verschiebt. Bereits jetzt erwarten wir durch die unsäglichen Beschlussfassungen

eine Verschiebung der Eröffnungstermines von 6 Monaten. Dies ist für Eltern aus unserer Sicht schon untragbar und eine weitere Verschiebung könnte durchaus auch zu klagen gegen die Gemeinde führen.

Im Endergebnis wird auch die UWG-Fraktion diesem Haushaltsplan und dem Investitionsplan zustimmen.

Haushaltsrede 2017

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

zunächst bedanke ich mich bei der Verwaltung und Herrn Aukskel und seinem Team für die umfangreiche Ausarbeitung des Haushaltsplanes und die immer gute Zusammenarbeit mit allen Verwaltungsmitgliedern.

Wir konnten auch in diesem Jahr deutlich erkennen, dass Pläne nicht in Stein gemeißelt sind, sondern entwicklungsfähig und anpassungsfähig. Im September dieses Jahres wurde der erste Haushaltsplanentwurf vorgestellt, mit einem Defizit im Ergebnishaushalt von 2,2 Millionen €. Defizite in der ersten Vorstellung eines Planes sind nicht ungewöhnlich, allerdings in dieser Höhe neu. In 2017 waren es zunächst 1,5 Millionen €, in 2016 "nur" 900.00 €. Festgestellt im ersten Entwurf wurde zunächst der Bedarf an finanziellen Mitteln, um alle gewünschten Aufgaben zu erfüllen. Da mit diesem Haushalt keine Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde zu erwarten wäre, wurden alle Fachausschüsse gebeten, „Vorschläge zur Kürzung der Defizite auszuarbeiten“. Allerdings stellte die Verwaltung schnell fest, dass nicht alle eingeplanten Maßnahmen in 2018 zu realisieren sind und hat eine Liste mit möglichen Verschiebungen oder auch Streichungen vorgelegt, die vom Finanzausschuss und heute im Gemeinderat bestätigt wurden. Hierbei handelt es sich nicht um reine Sparmaßnahmen, sondern um Aufgaben, die so nicht in vollem Umfang in 2018 bewältigt werden könnten.

Ein so nicht einkalkulierter Geldregen erfolgte durch die deutlich höhere Schlüsselzuweisung. Der Grundbetrag von geschätzten 985,22 € belief sich jetzt auf tatsächlich 1.027,97 €. Um für 2018 einen ausgeglichenen Haushalt zu bekommen, reichten die Sparmaßnahmen und Verschiebungen, höhere Einnahmen im Bereich der Einkommens-, Umsatz- und Gewerbesteuer und die höheren Schlüssel-

zuweisungen bei zudem noch angestiegener Einwohnerzahl aus, so dass in diesem Jahr nicht mehr über eine Erhöhungen der Hebesätze gesprochen werden muss. Wir erhoffen uns natürlich weiterhin eine gute Entwicklung der Steuerkraft. Die Vergnügungssteuer mit 20 % bereitet uns vergnügen. Die erwarteten Einnahmen hieraus belaufen sich voraussichtlich auf über 205.000 €.

Ausdrücklich möchten wir darauf hinweisen, dass keine Streichungen im Bereich der Sport- und Kulturförderung vorgenommen werden mussten. Hier gilt unser Dank den vielen ehrenamtlichen Helfern in den Vereinen und Organisationen. Sie sollen auch in Zukunft weiterhin die bewährte finanzielle Unterstützung im bisher bekannten Umfang erhalten.

Es sind Darlehnsaufnahmen in Höhe von 4,98 Millionen € eingeplant. Ein Großteil der Darlehn ist für den Ankauf von Wohn- und Gewerbeflächen vorgesehen. Die Rückführung erfolgt durch die Veräußerungen. Auch sollen 1,5 Millionen € für eine weitere KNN-Beteiligung bereitgestellt werden. Bei dem bereits vorhandenen Darlehn für die bestehende KNN-Beteiligung kann der Kapitaldienst durch die jährliche Ausschüttung getragen werden. Dies sollte auch Voraussetzung bei einer erneuten Beteiligung sein.

Im Frühjahr wurde ein Arbeitskreis zur Feststellung des Raumbedarfes und zur Schulentwicklung des Schulzentrums Wiefelstede ins Leben gerufen. Schnelle Ergebnisse wurden dank der guten Vorbereitung seitens der Verwaltung, aber auch insbesondere durch konkrete und realistische Vorschläge seitens der Schulleiterinnen und ihrer Kolleginnen und Kollegen herbeigeführt. Die finanziellen Mittel für den ersten Bauabschnitt, konkret für die Umgestaltung des Lehrerzimmers der Oberschule und dem Anbau von 2 Klassenräumen und 4 Gruppenräumen für die Grundschule, sind eingeplant. Der Beginn der Maßnahmen ist in 2018 vorgesehen.

Kinderkrippen- und Kindergartenplätze im Süden der Gemeinde werden dringend benötigt. Hier haben wir für Metjendorf eine gute Lösung gefunden, die auch zukünftig erweiterungsfähig ist. Wir freuen uns auf den Beginn der Baumaßnahmen der Kita Süd Anfang 2018. Das Erweiterungen bei den Kindertagesstätten immer eine Option sein müssen wird uns klar, wenn wir den Kindergarten am Thienkamp

betrachten. Gerade um einen dritten Gruppenraum erweitert ist der Kindergarten jetzt schon wieder voll ausgelastet und eigentlich zu klein.

Für das Kindergartenjahr 2017/18 wurden keine Beitragserhöhungen vorgenommen, obwohl durch die Elternbeiträge und den Landeszuschüssen nicht annähernd die entstehenden Kosten gedeckt werden können. Das dritte Kindergartenjahr ist für alle kostenlos. Ab dem Sommer 2018/19 wird sich dies ändern. Die Nutzung des Kindergartens wird für alle drei Jahre beitragsfrei sein. Das wird ein immenser Kostenfaktor für die Gemeinden. Wir hoffen, dass die Landesregierung verantwortungsvoll Vorschläge zur Entlastung der Kommunen ausarbeitet und die ausfallenden Elternbeiträge auffangen wird. Darüber hinaus ist die Entscheidung aber richtig, den Kindergartenbesuch kostenlos allen zu ermöglichen. Denn Bildung ist unsere Zukunft.

Der Landkreis zahlt uns aufgrund seiner guten Kassenlage einen einmaligen Zuschuss von 477.500 € für den laufenden Betrieb der Kitas. Eine dauerhafte Senkung der Kreisumlage wäre uns sicherlich lieber gewesen, war allerdings nach erfolgter Senkung im vorangegangenen Jahr nicht unbedingt zu erwarten.

Der Neubau des Feuerwehrhauses in Gristede ist notwendig und wird 2018 auf den Weg gebracht. Die höheren Kosten von ungefähr € 200.000 können dank höherer Zuweisungen und der Einsparmaßnahmen ohne Steuererhöhungen getragen werden.

Bezahlbarer Wohnraum fehlt. Das Ammerland wuchs laut Statistik des Landesamtes in Hannover im 1. Quartal 2016 am stärksten in Niedersachsen, wie wir auch der NWZ vom 5.12.2017 entnehmen konnten. Dies hat natürlich auch extreme Auswirkungen auf die Wohnraumsituation. Immobilien und Mietwohnungen sind Mangelware, Bauplätze heißbegehrt. Deshalb sind wir bemüht, fortlaufend neue Bauplätze in den Zentren und den kleineren Bauerschaften auszuweisen. Es wird versucht, bezahlbare Mietwohnungen auch mit Hilfe der Ammerländer Wohnungsbau-gesellschaft zu schaffen. Aktuell durch einen geplanten Neubau in Metjendorf, Am Ostkamp. Bereits fertig gestellt und vermietet durch die Gesellschaft sind

Wohnungen in Heidkamp. Für den Ankauf von Wohnbau- und Gewerbeflächen sind im Haushalt 2,3 Millionen € eingeplant.

Nicht nur Investitionskosten sondern auch Folgekosten für die Unterhaltungsmaßnahmen müssen im Haushalt berücksichtigt werden. Deshalb werden auch jährlich hohe Beträge für den Straßenbau und für die Unterhaltung der Gebäude eingeplant. Dies ist notwendig, um einen Unterhaltungsstau vorzubeugen, bzw. einen bestehenden abzubauen

Eine Mahnung zum Abschluss: Die positive Darstellung des Haushaltes soll aber bitte nicht darüber hinweg täuschen, dass die gute Konjunkturlage nicht von uns beeinflusst werden kann. Sollten wir weiterhin so viele Investitionen tätigen und da denken wir nur an den für 2019/20 geplanten Neubau der Sporthalle in Metjendorf, sind wir als Gemeinde auf hohe Erträge angewiesen. Nur so können wir den Haushalt ausgeglichen und ohne Steuererhöhungen und Einführung anderer Abgaben gestalten.

Da das Jahr 2018 mit einem ausgeglichenem Haushalt dargestellt ist, gab es hier keine großen Streitpunkte. Die CDU Fraktion wird dem vorgelegten Haushalt so zustimmen.

Im Namen der CDU Fraktion bedanke ich mich bei allen Ratskolleginnen und Ratskollegen und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen allen eine friedliche und besinnliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest, alles Gute für das kommende Jahr und wir freuen uns auf eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit.

Vielen Dank

Sonja Niemeier
CDU Fraktionsvorsitzende

Beitrag zum TOP 32 der Ratssitzung am 18. Dezember 2017

**„Haushaltsplanung für das Jahr 2018
einschließlich der Finanzplanung für die Jahre 2019 bis 2021
sowie die Fortschreibung des Investitionsprogrammes für die Jahre 2018 bis 2021“**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen!

Claus Stölting – unser Redakteur der Heimatzeitung – hat das 60. Lebensjahr bereits überschritten, ist auf dem Wege zum Rentner. Wir sollten uns seine Dienste sichern – als Chronist und noch viel mehr als Pressesprecher des Rathauses, der Verwaltung, des Bürgermeisters. Einige fragen sich jetzt bestimmt, was diese Einleitung mit dem Haushalt zu tun hat. Die Erklärung ist einfach:

Wer, außer Claus Stölting, kann Gemeindeangelegenheiten so klar, verständlich und verdichtend den Bürgerinnen und Bürgern vorstellen? Der heutige Bericht beweist meine Einschätzung. Politiker reden meist mehr und werden dann auch noch nicht oder falsch verstanden.

Claus Stölting hingegen beschreibt verändernde Situationen zeitnah – und jeder versteht seine Botschaft.

Zum kommenden Haushalt orientiere ich mich daher einmal beispielhaft an seinen Überschriften:

Ende September hieß es: „*Erste Beratung – Defizit bei 2,2 Mill. €*“ und dazu „*Politik hat Steuern schon im Blick*“

Anfang November: „*Investition statt Rotstift*“ – gemeint waren Ausgaben für die Schulen, da wollte keine Fraktion kürzen.

Ende November wurde Claus Stölting zum Propheten, er schrieb: „*Ausgeglichener Haushalt rückt näher*“ – und stellte fest, dass statt 2,2 Mill. € Defizit nur noch 700.000,00 € bis 800.000,00 € verblieben.

Anfang Dezember folgte dann die Mitteilung „*Millionen – Kredite eingeplant*“. Insgesamt sollen 4,98 Mill. € aufgenommen werden, die Investitionen belaufen sich auf insgesamt 10,37 Mill. €.

Und am 06. Dezember – pünktlich zum Nikolaus – verkündet Claus Stölting die frohe Botschaft: „*Haushaltsentwurf ausgeglichen! „Steuererhöhung kein Thema“*“

Damit könnte ich meinen Redebeitrag beenden und mit dem Dank an den Finanzbotschafter der NWZ abschließen.

Aber so einfach kann und möchte es sich die SPD-Fraktion nicht machen. Ein kleiner Rückblick ist erforderlich, denn Ereignisse aus dem laufenden Jahr weisen in die Zukunft.

Im März / April sollte im Fachausschuss und im Rat über die „Anpassungen der Elternbeiträge in den Kitas“ beraten werden. Mit großer Mehrheit wurde dieser Punkt von der Tagesordnung genommen – schon damals waren sich die großen Parteien im Landtag einig in

ihren Wahlprogrammen, denn Ziel war (und ist) die Streichung der Kita – Gebühren für die Eltern. Warum also sollten wir im Rat für eine kurze Zeitspanne Verunsicherungen auslösen? Die Ratsentscheidung war richtig, im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung werden dazu Aussagen gemacht. Und am 20. Februar kommt der Ausschuss „Familie, Jugend, Soziales und Gesundheit“ des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes zusammen, um die Positionen, die dem zuständigen Ministerium zugeleitet werden, abzustimmen.

Ein weiterer Diskussionspunkt natürlich die Kita in Metjendorf.

Die jetzt beschlossene Maßnahme ist mit dem ersten Entwurf nicht vergleichbar! Hier wird eine Einrichtung entstehen, die zukunftsfähig ist und dem Anspruch nach hoher Qualität entspricht. Die Kinder und die dort beschäftigten Erzieher/innen werden diese Qualität zu schätzen wissen. Bedauerlich in diesem Zusammenhang die (z.T. persönlichen) Vorwürfe, dass die Befürworter der neuen Planung „Geld verschleudern und zum Fenster hinauswerfen“ Die Umorientierung einer Mehrheit des Rates war richtig und sinnvoll. Spätestens bei der Einweihung in Metjendorf wird man sich davon überzeugen können.

Ein dritter Punkt, den ich kurz ansprechen möchte: Wiefelstede hat bisher stets die Preise für die von der Gemeinde zu vergebenden Bauplätze günstig gestaltet. Das ist so und das wird so bleiben – auch wenn wir in der letzten Zeit die Preise angehoben haben. Aber: Wiefelstede ist nicht der „billige Jakob“ – im Vergleich mit den Nachbargemeinden haben wir ein wenig aufgeschlossen. Dafür belasten wir unsere Bürger nicht mit einer Ausbausatzung oder einer Oberflächenentwässerungssatzung.

Die gen. Entscheidungen wurden von den beiden größeren Fraktionen mitgetragen. Natürlich gibt es dazu Bemerkungen – z.T. ernsthaft, z.T. scherzhaft – von der „Groko“ in Wiefelstede ist dann die Rede. Richtiger ist aber eher die Bezeichnung für eine „Koalition der Vernunft“.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das bisher Gesagte hat Auswirkungen auf den Haushalt für 2018. Und der ist ausgeglichen.

Wir dürfen aber nicht vergessen, dass der Anteil unseres Rates sich darauf reduziert, Kürzungen und Verschiebungen von Positionen durchgeführt zu haben. Die „große Gesundung“ der Finanzlage erfolgte durch „externe Einflussnahme“ – so durch höhere Schlüsselzuweisungen (Grundbetrag stieg z.B. von 985,00 € auf 1.027,97 €), Steigerung der Einwohnerzahl, Steigerung der Anteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer.

Darauf können wir uns zukünftig nicht verlassen, wir müssen auch selbst beeinflussbare Faktoren stärken, um eine Verbesserung der Ertragsseite zu erreichen. Nur so können wir Zukunft auf Dauer gestalten. Im Vorbericht zum Haushalt wird dazu u.a. auf den Seiten A 3, A 12 und A 28 ausdrücklich und zu Recht hingewiesen.

Zur Wahrheit einer Haushaltsgestaltung gehört auch, dass es nicht nur um Hebesätze geht; dazu gehören auch Überlegungen zur evtl. erweiterten KNN-Beteiligung in Höhe von 1,5 Mill. €. Hier müssen wir die Konditionen kennen, um eine sinnvolle Entscheidung treffen zu können. Eine „Vorfestlegung“ lehnt die SPD-Fraktion ab; Fakten und Analyse – dann die Entscheidung über die kreditfinanzierte Beteiligung.

Überhaupt: Die geplanten Darlehensaufnahmen werden uns nicht um den Schlaf bringen. Der Ankauf von Wohn- und Gewerbeflächen über Kredite sehen wir als „durchlaufenden Posten“, die KNN-Beteiligung könnte (wie bereits in der Vergangenheit) sogar zu einer Verbesserung des Ergebnishaushaltes führen und der vorgesehene Bau einer neuen Sporthalle hilft den Menschen in Metjendorf – zumal unser MdB Dennis Rohde mehr als 1 Mill. € Zuschuss aus Berlin in unsere Gemeindegasse lenken konnte. Und die günstigen Bedingungen auf dem Kapitalmarkt erleichtern Entscheidungen.

Es bleibt noch viel zu tun. Die Geburtenentwicklung muss gründlich beobachtet werden, um im Bereich der Kitas und der Schulen rechtzeitig Akzente zu setzen.

Apropos Schulen: Wir erleben z. Z. gegenläufige Entwicklungen. Die Grundschulen „platzen aus allen Nähten“ und die OBS verzeichnet sinkende Anmeldezahlen. Hier müssen politische Entscheidungen folgen, vielleicht ist die neue Landesregierung – sprich das Kultusministerium – in Sachen OBS gesprächsbereiter als in der Vergangenheit.

Bezahlbarer Wohnraum wird uns beschäftigen. Mit der Ammerländer Wohnungsbau GmbH haben wir einen verlässlichen Partner, über ein Wohnraumversorgungskonzept (vom Kreis angestoßen) könnten sich aber auch andere – auch private - Investoren angesprochen fühlen.

Wichtig ist der SPD-Fraktion auch das Zusammenleben in der Gemeinde, das Zusammenwirken von Senioren und Jugend, von Vereinen und Verbänden, von Nachbarschaftsgemeinschaften, im Bereich der Daseinsvorsorge – überall geht es nicht ohne ehrenamtliche Helfer. Deshalb geht unser Dank an alle, die für uns und unsere Gemeinde aktiv sind, stellvertretend seien genannt die Betreuer in den Sportvereinen, die Begleiter der Schutzsuchenden, der Seniorenbeirat ebenso wie die Ortsbürgervereine, die Nachbarn und die Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, natürlich könnten noch mehr Punkte angesprochen werden – auch kritische. Aber alles zu seiner Zeit. Worauf es ankommt ist, dass wir weiter gut zusammenarbeiten und gemeinsam die vernünftigsten Lösungen für unsere Gemeinde finden – über die Parteigrenzen hinweg. Die SPD-Fraktion bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Erstellung des Haushaltsplanes, namentlich bei Bürgermeister Pieper, bei den Herren Aukskel und Siemen und bei Frau Plaßmeyer

Die SPD-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung für 2018 (einschließlich Haushalts- und Stellenplan) sowie dem Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2018 bis 2021 zu.

Und da ich mit Claus Stölting begonnen habe, möchte ich auch mit seiner heutigen – leicht abgeänderten – Überschrift schließen: Ich hoffe, dass uns allen nach der Sitzung der Grünkohl schmecken wird. Namens der SPD-Fraktion danke ich für die Aufmerksamkeit, wir wünschen allen hier im Saal mit ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute im neuen Jahr, besonders Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.